

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Weltmarkt für Implantate in der Medizintechnik

Das von der Messe Düsseldorf und vom IVAM Fachverband für Mikrotechnik im Mai in Frankfurt veranstaltete Compamed Frühjahrsforum stand unter dem Motto „Implantate in der Medizintechnik“. In diesem Zusammenhang wurden auch interessante Zahlen zum Weltmarkt „Medizinische Implantate mitgeteilt. So schätzen Marktforscher der International Trade Administration und BCC Research das Volumen auf 30 bis 60 Mrd. Euro. Auf aktive Implantate entfällt ein Anteil von ca. 15 Mrd. Euro. Nach Angaben von Market Research Future sind orthopädische Implantate mit 31 Prozent der wichtigste Bereich, gefolgt von Herz- und Spinalimplantaten. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate in diesem wichtigen Segment der Medizintechnik wird zwischen 2017 und 2023 auf gut sieben Prozent prognostiziert. Am schnellsten ist das Wachstum bei Herzimplantaten und – regional gesehen – im Raum Asien Pazifik. Markttreiber bei Implantaten sind derzeit die neue Kombination von Technologien und die Integration von Elektronik, eine abnehmende Bauteilgröße, Hochfrequenz- und drahtlose Technologien sowie Überwachungs-, Erfassungs- und Kontrollsysteme“, wird Dick Molin, Medical Market Segment Manager bei Specialty Coating Systems (SCS), zitiert.

2. Von Herstellern bereitzustellende Informationen für die Aufbereitung von Medizinprodukten

Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) hat den aktualisierten Beschluss des Horizontalen Arbeitskomitees Reinigung, Desinfektion und Sterilisation veröffentlicht zu: „Vom Hersteller bereitzustellende Informationen für die Aufbereitung von Medizinprodukten – Auswahl und Dokumentation der Nachweiserbringung“. Das entsprechende Dokument RDS 007 in Version 07/17 wurde an die aktuelle Norm DIN EN ISO 17664 Ausgabestand 2018-04 angepasst und liegt nun in der Version 05/18 vor. Link zum Dokument: <https://bit.ly/2kt4u33>

3. Bund fördert Entwicklung einer mobilen Atemhilfe für Patienten mit COPD

Ein transportables Lungenunterstützungssystem für Patienten mit der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) haben nun die Forscher Prof. Christian Karagiannidis, Leiter der Lungen-Intensivstation im Krankenhaus Köln-Merheim und Professor für Extrakorporale Lungenersatzverfahren der Universität Witten/Herdecke, gemeinsam mit einem Aachener Medizin-Startup konzipiert. Das Bundesforschungsministerium unterstützt das Projekt bis 2020 mit 1,65 Mio. Euro. Zudem unterstützt das Technologiezentrum des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) das Projektteam im Rahmen der Projektorganisation. Dabei greift man auf die sog. ECMO-Therapie (künstliche Herz-Lungen-Maschine) zurück. Das neue Medizinprodukt soll COPD-Patienten ermöglichen, einen geregelten Alltag ohne permanente Fremdhilfe und ohne Luftnot zu führen. Dazu wird in dem Gerät ein neuartiger Gasaustauscher eingesetzt, bei dem das Blut gleichmäßiger verteilt wird, um weniger Blutbestandteile zu beschädigen.

4. Melag verkaufte eine halbe Million Sterilisatoren

Die Berliner Morgenpost veröffentlichte einen Bericht über die 1951 gegründete Berliner Fa. Melag. Danach verkaufte das Unternehmen seit dieser Zeit rund eine halbe Mio. Sterilisatoren in 120 Länder der Welt. Mit 400 Mitarbeitern liegt der Jahresumsatz bei 80 Mio. Euro. Derzeit entsteht auf dem Firmengelände ein Neubau für einen niedrigen zweistelligen Betrag. Der Artikel ist unter <https://bit.ly/2JII3FQ> im Internet abrufbar.

5. Wiederaufbereitung von Einmalprodukten durch Stryker auch in Deutschland

Die Fa. Stryker weist darauf hin, dass sie seit mehr als 20 Jahren in den USA die Aufbereitung hochwertiger Einmalprodukte anbietet. Die Aufbereitung erfolgt in einem aufwändigen Verfahren und die Produkte würden abschließend mit dem Stryker CE Label versehen. Stryker werde somit zum Hersteller und entlaste das Krankenhaus bzw. den Auftraggeber von der Produkthaftung. Auch in Deutschland biete Stryker seit diesem Jahr diesen Service an.

6. Durchsuchung bei Lohmann und Rauscher

Die Rhein-Zeitung berichtete, dass es am 13. Juni aufgrund einer anonymen Anzeige seitens der Staatsanwaltschaft an den Standorten Rengsdorf und Neuwied der Fa. Lohmann und Rauscher Durchsuchungen gegeben habe. Es gehe um den Vorwurf der Bestechung gegen drei Geschäftsführer und einen ehemaligen Geschäftsführer. Es bestehe der Verdacht, dass Arztpraxen kostenlos EDV-Zubehör zur Ver-

fügung gestellt worden ist, mit dem die Praxismitarbeiter Verbrauchsmaterial unmittelbar bei Lohmann und Rauscher bestellen konnten. Das Unternehmen habe eine vollständige Kooperation mit der Staatsanwaltschaft zugesichert.

7. Fertilitäts-Tracker gewinnt Swiss Medtech Award

Die Ava AG hat am Swiss Medtech Day Mitte Juni in Bern den Swiss Medtech Award gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Zürcher Start-up für die Entwicklung eines Fertilitäts-Trackers. Dieser hilft Frauen, ihre fruchtbaren Tage zu erkennen und sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Den erstmals mit 50.000 Franken dotierten Preis überreichte der Jury-Vorsitzende Prof. Mirko Meboldt von der ETH Zürich vor rund 600 Teilnehmenden. Die beiden anderen Award-Nominierten waren die Xeltis AG (Künstliche Herzklappe) und die Bühlmann Laboratories AG (Heimtest für chronisch Darmerkrankte).

8. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

FHC Inc.: Micro Targeting Drive System; **Mölnlycke Health Care AB:** Procedure trays: Bandscheiben Tray KH Vilsbiburg Spinale, LWS-Set Worms; **Arrow International Inc.:** 3-Lumen CVC Kit with Blue FlexTip AGB Catheter: 12 Fr. x 16 cm; **Paul Hartmann AG:** CombiSets inkl. Arterial Cannula der Firma Maquet Cardiopulmonary GmbH; **Medtronic Inc.:** Single Chamber Temporary Pacemaker; **William Cook Europe ApS:** Cirrus-14 Wire Guide AQ Hydrophilic Coating; **Vermeiren N.V.:** Quava; **Philips Medical Systems Nederland B.V.:** T5, T10-NT, ACSNT, Intera 0.5T/1.0T, 1.5T, Achieva; **Smith & Nephew Inc.,** Endoscopy Division: Suture Anchor Devices; **Össur hf.:** Halo skull pins; **Schwarzer Cardiotek GmbH:** Schwarzer Evo (EKG-Splitter ist Zubehör); **O-Two Medical Technologies Inc.:** Equinox Relieve, Equinox Advantage; **Biomet Orthopaedic LLC:** Vanguard Knee PS Tibial Bearing; **Siemens Healthcare GmbH,** X-Ray Products (XP): Axiom Aristos MX/VX; **Medtronic Inc.:** Single Chamber Temporary Pacemaker; **Hase-Spezialräder:** Trigo Sport.

9. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Computertomograph; **2)** Patientenüberwachungssystem; **3)** OP-Mäntel und OP-Abdecktücher; **4)** Klinikbetten und Nachttische für Normal- und Intensivpflege sowie Schwerlastbetten; **5)** Erste-Hilfe-Bedarf; **6)** Instandhaltung und Instandsetzung von Medizinprodukten; **7)** Deckenversorgungseinheiten und -stative; **8)** Digitales Röntgenaufnahmesystem und Computertomograph; **9)** OP- und Untersuchungsleuchten; **10)** Corpuls 3; **11)** Intensivpflegebetten und Nachttische; **12)** Modulmöbel Metall; **13)** High-end-CT; **14)** Rettungswagen-Wechselkoffer, Rettungswagenfahrgerüste; **15)** Notfallbeatmungsgeräte; **16)** Rettungssanitäter-Rucksäcke und Zusatztaschen.

10. Kein Insolvenzverfahren mangels Masse für Pioneer Medical Vertriebs GmbH

MTD-Instant 16. KW 2018 berichtete über das am 1. April 2018 vom Amtsgericht Charlottenburg eröffnete Insolvenzverfahren über die Pioneer Medical Devices AG. Darüber hinaus haben Techniker Krankenkasse, Barmer und eine MS Sales Consulting & Support in Gevelsberg einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die Pioneer Medical Vertriebs GmbH gestellt. Diesen Antrag wies das Amtsgericht Charlottenburg am 13. Juni mangels Masse ab.

11. Deutscher Ärzteverlag verkauft AEDs

Im „Deutschen Ärzteblatt“ offeriert der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Organs der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK), den automatischen externen Defibrillator Nihon Kohden AED 3100 als Set mit PC-60B Fingerpulsoximeter, Notfalltasche Maxi mit Füllung für 1.199 zzgl. MwSt.

SANI-WELT

12. Monitor Patientenberatung berichtet auch über verunsicherte Hilfsmittel-Patienten

Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Ralf Brauksiepe, und der Geschäftsführer der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), Thorben Krumwiede, haben den „Monitor Patientenberatung 2017“ vorgestellt. Der Monitor beruht auf der Auswertung von rund 155.000 Beratungen der UPD. Er zeigt auf, welche Probleme und Herausforderungen Patienten immer wieder zu bewältigen haben. Etwa 3.000 Beratungen betrafen den Hilfsmittelbereich. Zugleich kann der Monitor Krankenkassen, Ärzte-

schaft, Gesetzgeber und anderen Akteuren des Gesundheitswesens Hinweise geben, wie das Gesundheitssystem aus der Perspektive der Ratsuchenden noch patientenorientierter gestaltet werden kann.

Auf drei Seiten geht der Bericht auf die Hilfsmittelversorgung ein. Die Überschrift „Es läuft immer noch aus“, spricht bereits Bände. Demnach beklagten sich viele Ratsuchende über unzureichende Qualität insbesondere bei Inkontinenzhilfsmitteln – und dies trotz der aufgrund des HHVG angestrebten qualitativen Verbesserungen im Hilfsmittelsektor. Außerdem wandten sich gegen Ende 2017 viele Patienten an die UPD, weil sie Ausschreibungen bei der ableitenden Inko und im Stomabereich mit Sorge verfolgten. Nach Angaben der Ratsuchenden würden zudem viele Krankenkassen der Offenlegungspflicht von Hilfsmittelverträgen bisher nicht nachkommen oder die Inhalte seien für die Versicherten nur schwer aufzufinden. Der „Monitor Patientenberatung 2017“ ist abrufbar unter: <https://bit.ly/2LKZm5D>

13. Meldepflicht für Hilfsmittel-Ausschreibungen vorgeschlagen

Gut ein Jahr nach Inkrafttreten des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG) sieht Ben Bake von der Initiative „Faktor Lebensqualität“ in einigen Punkten deutlichen Klärungsbedarf, vor allem beim Thema „Ausschreibungen“. Die Kassen würden weiter gesetzeswidrig Versorgungen in sensiblen und beratungsintensiven Bereichen ausschreiben. Exemplarisch verweist Bake auf die Stoma-Ausschreibung der DAK, die vom Bundesversicherungsamt schließlich untersagt wurde. Bake schlägt deshalb vor, dass Krankenkassen einer Meldepflicht bei der Rechtsaufsicht vor einer Ausschreibung unterliegen sollten.

14. Orthopädietechnik-Handwerk wächst

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in der vierteljährlichen Berichterstattung „Beschäftigte und Umsatz im Handwerk“ berichtet, konnte das Orthopädietechnik-Handwerk im ersten Quartal bei Beschäftigten und Umsatz wachsen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Messzahl bei den Beschäftigten um 2,9 Prozent auf 126,4 (Basis 30.9.2009 = 100) und der Umsatz um 3,6 Prozent auf 129,6 Punkte. Ein Rückgang war jedoch gegenüber dem vierten Quartal 2017 zu verzeichnen: Beschäftigte – 0,2 und Umsatz – 9,4 Prozent. Im Vergleich der Handwerkssparten insgesamt nahm im Gesundheitsgewerbe (u. a. Augenoptiker und Zahntechniker) die Beschäftigung gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 Prozent am stärksten zu, die Umsätze stiegen mit +1,7 Prozent jedoch am geringsten.

15. Bundesweite Ausschreibung von mobilen Badewannenliftern

Auf Grundlage des § 139 SGB V wurde die bundesweite Versorgung mit mobilen Badewannenliftern (PG 04) ausgeschrieben. Die Ausschreibung besteht aus 41 Regionallosen. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

16. Vertragsabsicht XXL-Rehahilfsmittel

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung mit XXL-Rehahilfsmitteln geplant. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

17. Begutachtungstätigkeiten im Rahmen der Hilfsmittelversorgung ausgeschrieben

Eine Krankenkasse hat eine Ausschreibung zur Unterstützung mittels fachlicher Beratung zur Versorgung mit Hilfsmitteln ausgeschrieben. Es handelt sich insbesondere um technische Fragen und wirtschaftliche Alternativen. Die Beratung soll einen interdisziplinären Einsatz ermöglichen und bestimmte Produktgruppen aus dem Hilfsmittelverzeichnis umfassen. Die Vertragslaufzeit der drei Fachlose beginnt ab Zuschlagserteilung, jedoch frühestens ab 6.8.2018 und endet zum 5.8.2020. Die Auftraggeberin kann den Vertrag zwei Mal um je ein Jahr verlängern. Zuschlagskriterium ist der niedrigste Preis. Fachlos 1 bezieht sich auf Rollstühle (PG 18), Los 2 auf Prothesen (PG 23) und Orthesen (PG 24) sowie Los 3 auf Orthopädische Schuhe (PG 31). Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

18. Sanimed gewinnt die meisten Lose der KKH-Ausschreibung Antidekubitus-Sitzkissen

Die KKH Kaufmännische Krankenkassen hat die Gewinner der elf Lose der Ausschreibung Antidekubitus-Sitzkissen veröffentlicht. Es waren jeweils zwei bis vier Angebote je Losgebiet eingegangen. Der Vertrag läuft laut Ausschreibung vom 1.8.2018 bis 31.7.2022. Zuschlagskriterien waren je zur Hälfte Qualität und Preis. Die Sanimed GmbH (Ibbenbüren) gewann die Lose: Schleswig-Holstein / Hamburg, Niedersachsen / Bremen, Nordrhein-Westfalen II, Rheinland-Pfalz / Saarland, Hessen, Baden-Württemberg I und II. Das Los Berlin / Brandenburg / Mecklenburg-Vorpommern ging an Rehaform GmbH & Co. KG (Stralsund), Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen an Reha aktiv 2000 GmbH (Jena), Nordrhein-Westfalen I an Medishop GmbH (Gelsenkirchen) sowie Bayern an Brandvital GmbH (Schwerte).

Ausgeschrieben war die Lieferung im Rahmen des Kaufverfahrens (Pauschale Neukauf): 11.39.01.1 Schaumsitzkissen mit einteiliger Sitzfläche, 11.39.01.3 Schaumsitzkissen mit austauschbaren Elementen,

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

11.39.02.1 Hybridsysteme, kombinierte Gel- und Schaumsitzkissen. Folgende Hilfsmittel sollen in Form von Vergütungspauschalen abgegeben werden: 11.39.03.1 luftgefüllte Sitzkissen, multizelluläres modulares System 11.39.03.4, luftgefüllte Positionierungskissen. Von den Pauschalen (Pauschale Neukauf und Vergütungspauschale) umfasst sind darüber hinaus alle im Zusammenhang mit der Versorgung erforderlichen Versorgungsleistungen gemäß Leistungsbeschreibung. Die KKH verfährt dabei nach dem Grundsatz „Vorrang Wiedereinsatz von Hilfsmitteln vor Neubeschaffung“.

19. Schlafapnoe-Vertrag der GWQ gilt nun bundesweit

Die GWQ ServicePlus AG hatte zum 1. April 2017 einen Beitrittsvertrag über CPAP/Bilevel-Systeme geschlossen. Der Vertrag galt bislang regional nur für die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen. Ab 1. Juli 2018 gilt er nicht nur in diesen Bundesländern, sondern bundesweit. Dem Vertrag kann beigetreten werden.

20. Apotheken bei der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland bald raus aus der ableitenden Inko

Weil die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland statt Festbetrag bzw. Einkaufspreis +18 Prozent nur noch AEP – 20 Prozent für ableitende Inkontinenzhilfsmittel zahlen wolle, könnten Apotheken die Versicherten vom 1. Juli an nicht mehr versorgen. Der bisherige Vertrag endet zum 30. Juni. Laut „Apotheke adhoc“ kritisierten Apothekerkreise das Angebot als „völlig inakzeptabel“. Die AOK sei allerdings mit Leistungserbringern und (Apotheken-)Verbänden noch in Verhandlungen. Die AOK erklärte, es handle sich um eine „marktübliche Vertragsaktualisierung“. Gleichwohl stellt sich die Kasse eine flächendeckende, aufzahlungsfreie, bedarfsgerechte Versorgung verbunden mit „guter Qualität und der gebotenen Wirtschaftlichkeit“ vor.

21. E-Dossier „Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich des Entlassmanagements“

Hinweise für Leistungserbringer gibt ein E-Dossier des MTD-Verlages mit dem Titel „Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich des Entlassmanagements“. Autorin ist Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer. Hintergrund ist der 2015 in Kraft getretene § 39 Abs. 1 a SGB V. Durch die Regelungen hat der Gesetzgeber die vorher schon bestehende Verpflichtung für Krankenhäuser, im Rahmen der Krankenhausbehandlung ein Entlassmanagement durchzuführen, konkreter ausformuliert. In der Folge wurden zahlreiche Hinweise veröffentlicht und ergänzende Regelwerke, wie z. B. der Rahmenvertrag zum Entlassmanagement, beschlossen. Dennoch bestehen 2018 in Bezug auf die Umsetzung des Entlassmanagements noch zahlreiche Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund wird im Dossier die Sach- und Rechtslage, wie sie für Hilfsmittel-Leistungserbringer relevant ist, zusammengefasst. Link zur Bestellung: www.mtd.de/Entlassmanagement

22. Orthesen finden sich in der Leitlinien-Analyse zur Osteoporose

Um einen Bericht aus dem Jahr 2016 auf den neuesten Stand zu bringen, hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) aktuelle evidenzbasierte Leitlinien zur Osteoporose recherchiert, deren Empfehlungen zu Kernaussagen zusammengefasst und überprüft, ob sie für ein mögliches Disease-Management-Programm (DMP) geeignet sind. Demnach gibt es zu nahezu allen Themen Empfehlungen, die für ein DMP relevant sein könnten. Lediglich die Rehabilitation fehlt ganz. In den aktuellen Bericht wurden insgesamt 23 Leitlinien mit 643 Empfehlungen einbezogen. Im Rahmen der nicht medikamentösen Therapie und allgemeinen Maßnahmen finden auch Orthesen Erwähnung. Der Rapid Report ist abrufbar unter: <https://bit.ly/2jluEOH>

23. Finanzinvestor Advent International übernimmt Deutsche Fachpflege Gruppe

Finanzinvestoren entdecken vermehrt spezialisierte Pflegedienste als Übernahmekandidaten. So hat jüngst Advent International, eine der weltweit größten Beteiligungsgesellschaften, die Deutschen Fachpflege Gruppe (DFG) übernommen, ein führender Anbieter für außerklinische Intensivpflege. Sie gehörte zuvor fünf Jahre zu Chequers Capital. Für 2012 wurde der Umsatz laut einem Medienbericht mit 87 Mio. und 2016 mit 130 Mio. Euro angegeben. Die DFG besteht seit 2011 und versorgt mit ca. 4.000 Mitarbeitern bundesweit etwa 800 Klienten. Sie bietet mit 18 ambulanten Pflegediensten und einer gemeinnützigen stationären Einrichtung ein Portfolio an Versorgungsleistungen, angefangen bei der Pflege im häuslichen Umfeld bis hin zur Betreuung von über 50 Wohngemeinschaften. Erst vor kurzem hatte sich der Heimbeatmungsservice Brambring Jaschke GmbH der DFG angeschlossen. Advent hat bislang in fast 40 Unternehmen der Branche investiert (u. a. Median Kliniken, Pflegeheimbetreiber Casa Reha, die niederländische Mediq-Gruppe mit der Mediq Deutschland GmbH, zu der auch Assist und Mediq Direkt Diabetes gehören).

24. Trickbetrüger spielen „Rollator-Kontrolleur“

Diverse Zeitungen mit Verbreitungsgebiet in Hessen berichteten die letzten Tage über eine neue, dreiste Masche unter Trickbetrügern. Unter dem Vorwand am Telefon, den im Haushalt vorgehaltenen Rollator überprüfen zu müssen, versuchen sie, sich Zugang zu Wohnungen zu verschaffen. Letztendlich, warnt

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

die Polizei, gehe es den vermeintlichen „Kontrolleuren“ aber nur darum, das potenzielle Opfer um Bargeld und Schmuck etc. zu erleichtern.

25. Sunrise Medical feiert Erfolgsmodell mit Special Edition

Vergangene Woche teilte die Sunrise Medical GmbH mit, dass am Stammsitz Malsch bei Heidelberg mittlerweile 10.000 Exemplare des Faltrollstuhls Sopur Xenon² produziert wurden. Aus diesem Anlass bringt das Unternehmen eine limitierte Sonderauflage des Modells (Special Edition) im Umfang von 50 Exemplaren auf den Markt.

26. Nachträge im Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband hat weitere Produkte in das Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis eingestellt und Änderungen an bestehenden Produkteinträgen (z. B. Produktbezeichnung, Artikelnummer, Konstruktionsmerkmale) vorgenommen. Der volle Wortlaut dieser Ergänzungen und Änderungen findet sich im Internet unter www.gkv-spitzenverband.de. Diese Ergänzungen sind auch im Hilfsmittelverzeichnis des MTD-Verlages eingepflegt worden. Das MTD-Hilfsmittelverzeichnis ist den Nutzern des Ausschreibungsportals www.medizinprodukte-ausschreibungen.de zugänglich.

27. 15 Jahre Orthopädie Service GmbH in Buxtehude

Das 15-jährige Bestehen der Orthopädie Service GmbH in Buxtehude feiern Inhaber Bodo Bartel, Betriebsleiter Peter Schüller und die insgesamt 15 Mitarbeiter mit verschiedenen Aktionen und Angeboten. Aktuell gibt es z. B. einen Nachlass von 15 Prozent auf Elektromobile. Zum Leistungsportfolio zählen Sanitätshaus-Produkte, Orthopädienschuh-, Orthopädie- und Rehatechnik sowie Hilfsmittel zur Pflege.

28. Sanitätshaus Hetke & Sengewitz zieht nach Riesa

Das 1995 gegründete Sanitätshaus Hetke & Sengewitz will Anfang 2019 mit seinen 21 Mitarbeitern von Riesa-Merzdorf in ein neues Gewerbegebiet in Riesa ziehen. Dazu wird eine Halle gebaut, in der Verkaufsräume, Lager und Verwaltung gebündelt werden.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

29. Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen laut BKA auf Fünf-Jahres-Hoch

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat den Bericht „Bundeslagebild 2017“ veröffentlicht. Nach einem starken Rückgang im Vorjahr ist die Fallzahl beim Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen auf 5.588 Fälle im Jahr 2017 angestiegen und hat sich somit mehr als verdoppelt (2016: 2.465 Fälle; +126,7 %). Damit erreichte dieser Deliktsbereich den höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre und lag deutlich über dem Fünf-Jahres-Durchschnitt (4.243 Fälle). Das verstärkte Fallaufkommen ist vor allem auf Berlin zurückzuführen, wo im Berichtsjahr 3.051 Fälle erfasst wurden (2016: 85). Diese Entwicklung wurde u. a. durch ein Großverfahren verursacht, in dem zahlreiche Fälle der Falschabrechnung von Impfleistungen als privatärztliche Leistungen zusammengeführt wurden. Analog zur Fallzahl stieg der erfasste Gesamtschaden im Vergleich zum Vorjahr auf etwa 120 Mio. Euro (2016: 29 Mio.; +313,8 %).

FIRMEN-NEWS

30. Johnson & Johnson verkauft LifeScan an Investor

MTD-Instant 12. KW berichtete bereits, dass die private Investment-Firma Platinum Equity an der Übernahme der Johnson & Johnson-Tochter LifeScan für 2,1 Mrd. Dollar interessiert ist. Diese Übernahme wurde am 12. Juni von Johnson & Johnson bestätigt. Sie soll vorbehaltlich der Zustimmung der Behörden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. LifeScan machte im vergangenen Jahr mit Produkten zur Blutzuckerüberwachung einen Umsatz von 1,5 Mrd. Dollar. Weltweit nutzen laut Firmenangaben mehr als 20 Mio. Menschen Diabetesprodukte der Marke OneTouch.

31. Novo Klinik Service übernimmt Innocath

Die Novo Klinik-Service GmbH in Bergheim, ein Portfoliounternehmen der Tübinger SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement, hat die Innocath GmbH erworben. Das Duisburger Unternehmen ist auf die Versorgung von beatmeten Patienten spezialisiert. Mit dem Erwerb von Innocath ergänzt Novo Klinik-Service sein Produktportfolio im Bereich Atemwegsmanagement. Innocath fokussiert sich auf Produkte rund um die Beatmung von Intensivpatienten und für die Anästhesie. Zu den Kernprodukten zählen Beatmungsschlauchsysteme, Tuben, Larynxmasken und Zubehör für Tracheostomiepatienten.

32. Übernimmt Stryker Boston Scientific?

Das Wall-Street-Journal berichtete über eine mögliche Übernahme des US-Unternehmens Boston Scientific durch das ebenfalls in den USA ansässige Unternehmen Stryker.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

33. Neues Silikon-Werk bei Tracoe Medical

Im Rahmen der Markteinführung der neuen Kinder- und Neugeborenen-Kanülen Silcosoft hat Tracoe Medical/Nieder-Olm sein Portfolio um den Werkstoff Silikon erweitert. Dafür wurden 1,3 Mio. Euro in ein neues Werk investiert. Nach Angaben von Geschäftsführer Stephan Köhler werden die schadstofffreien Kanülen in Handarbeit zusammengesetzt. Die Produktion der Silikonkanülen startete im Mai. Pro Woche stellt das Werk aktuell rund 250 Premium-Silikonkanülen her.

34. Endox zieht nach Dettingen

Die Endox GmbH Feinwerktechnik stellt in der Bad Uracher Zentrale und im polnischen Katowice Schlingen, Führungsdrähte, Körbchen, Steinfänger für die Medizin her. Weil die Räumlichkeiten in Bad Urach zu klein wurden, soll der Firmensitz nach Dettingen verlagert werden. Gebaut wird bis Sommer 2019 ein dreigeschossiger Bau für Verwaltung und Produktion.